



Freuen sich auf ein großes Fest: Die Organisatoren und Sponsoren, die das etwas krumme Jubiläum der Markterhebung von Au feiern wollen.

Foto: Klaus Kuhn

Großes Fest zum krummen Jubiläum

675. Jubiläum der Markterhebung wird mit großem Programm gefeiert

Au. (kk) 675 Jahre ist der Markt Au nun schon mit Marktrechten ausgestattet. Das soll ganz groß gefeiert werden. Bei einer Auftakt-Pressekonferenz hat Bürgermeister Hans Sailer vor kurzem deutlich gemacht, dass das zwar ein recht krummes Jubiläum sei, er aber die Notwendigkeit sehe, wegen der langen Baustelle mitten im Ort den Markt „wiederzubeleben.“

Man besinnt sich bei dem Jubiläum auf die eigenen Kräfte, sagte der Bürgermeister. Es ist ein eigenes Bier eingebraut worden. Braumeister Stefan Ebensberger beschrieb es als naturtrüb mit einem Alkoholgehalt von 5,3 Prozent und meinte, dass es gut zu den beiden anderen Spezialitäten passe, die eigens für das Jubiläum kreiert wurden. Die örtliche Bäckerei hat ein Brot für das Jubiläum gebacken, die Metzge-

rei bietet gleich zwei verschiedene Würstchen.

Gefeiert wird praktisch das ganze Jahr, erklärte Bürgermeister Hans Sailer. Für das Fest gebe es bereits eine Broschüre mit allen Daten und Informationen. Vizebürgermeister Martin Linseisen betonte jedoch, dass das Programm noch nicht abgeschlossen sei. „Wer noch eine Idee hat, darf sich gerne bei uns melden“, sagte er vor den Sponsoren und Medienvertretern.

Geschichtsforschung mit „Woastasno“

Vorsitzende des Festausschusses ist dritte Bürgermeisterin Beatrix Sebald, die zusammen mit Martin Linseisen das Programm vorstellte. Dazu gehört die Wirtshausrunde „Woastasno“, bei der mit Zeitzeugen Geschichtsforschung betrieben

werden soll. Ritsch Ermeier leitet und moderiert diese Angebote in verschiedenen Wirtshäusern. Damit die Wirte planen können, ist eine Anmeldung empfehlenswert. Die Teilnahme kostet jeweils 675 Cent, die dann auch als Verzehrergutschein in dieser Höhe gelten. Karten gibt es ab sofort im Rathaus.

Spannend könnte der Versuch werden, ein „fotografisches Gedächtnis“ zu erzeugen, indem in der Hopfenlandhalle am 2. Juni von 11 bis 18 Uhr die Technik zum Digitalisieren alter Bilder aus Privatbesitz aufgebaut wird. Diese Bilder sollen dann in eine Datenbank eingepflegt werden und für eine Chronik verwendet werden.

Das zentrale Festwochenende und der Höhepunkt der Jubiläumsfeier ist dann Mitte September mit einem Festakt in der Hopfenlandhalle und einem Markt in der

Hauptstraße. Dabei will sich der Markt laut Martin Linseisen von vergleichbaren Veranstaltungen absetzen: Neben Verkaufsständen soll es auf dem Markt auch Handwerker geben, die vor Ort ihre Arbeit vorführen.

Alexander Herzog konnte mit seiner Agentur als Unterstützer gewonnen werden. Er berichtete, dass es drei Bühnen geben werde mit einem Kulturprogramm für verschiedene Altersgruppen. Auch für Kinder sind einige Angebote im Programm und natürlich brauche niemand hungrig zu bleiben.

Am Festsonntag wird es schließlich einen Gottesdienst geben. Die Vereine im Markt werden eingeladen, mitzumachen. Unter anderem sind die Marktstrawanzer und der TSV dabei. Die Liedertafel will außerdem zehn Vorstellungen des Hölledauer Findel machen.